

420.] Sapenwil, Sonndag 31. März 1918

KBA 1400.1

Ostern

Entwurf

344, 1, 2, 3

142, 1, 2, 11

I Cor 15, 19-20

L. R.

Als Herr Christus zu unserm Leben und dann zwar besonders dem
Tod und auch zu unserm Sterben den unsern Gottes willen erfüllte - wir
in der Besehung nach eigener Ehre - Seligkeit, vor in den Gleichnisse und
Bewortungen, das auch zu unserm Leben viele neuen aufsteht als das geheure
Gefühl - als es diese wahre Arbeit vollbracht, da hat sich eine alle aufse-
de Wendung mit der Welt zu zeigen. Eine Veränderung auf der Erde unter
aus Menschen dem in der ganz anders da - auch das ist es eine ganz
anderen Licht Verhältnisse mit diesen Dingen. Eine Veränderung aber auch in
den ausschließlichen Regionen der Geistesleben, deren Natur - Bedürfnisse der
Gott ganz bewusst dem es ist offen lauter, das auch in die Bedürfnisse und Ver-
hältnisse dieser ausschließlichen Welt mit der in der alle in was verbunden mit
nicht mehr in gleicher und in die als Christus war. Eine Veränderung in
in die gedachte Gott alles anders, denn das von jeder, da in Gott eben
von, das durch Christus jedenfalls neue arabische Gottesgedanken aus-
sprachen, offenbart werden wird. Das Kreuz der Welt, der Kreuzen eine
Wendung - Entschlüsselung auf Erde und in Himmel. Man wird nicht leicht
ganz dann denken - ganz ganz dann viele können. Man wird in allen
nicht leicht aufzuheben ganz keine können auf der Erde, da in der aufsteht
in unsere Welt lehren: Gott ist die Erde, in wird alle, alle von!
Der heilige Tag fordert uns auf, diese Erde mag aus Erneuerung aus
Leben, in der wahre ist, dass in der aufsteht, wir sind in ihrer
Himmel zu in verstehen. Als Christus seine Botschaft in Gottes Reich brachte
mit einer eigenen freien Kräfte in der Tod, da hat nicht nur er selbst
und Maria selbst für seine gute Sache, sondern zum Vorbild, sondern

[illegible]